

9. Sendlinger Orgelnacht



„TASTENSPIELE“

Eule-Orgel 2345 Pfeifen klingen
Lichtinstallation: Peter Platz

Himmelfahrtskirche München-Sendling

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 6 Sendling
www.himmelfahrtskirche-musik.de

Freitag, 21. Oktober 2016



Eintritt frei!
In den Pausen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Jacques'
München-Sendling



ORGELMUSIK FÜR NACHTSCHWÄRMER

Ich freue mich sehr, Sie zur 9. Sendlinger Orgelnacht in der Himmelfahrtskirche begrüßen zu dürfen. Diese Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren als besonderes Highlight in unserem Jahresprogramm etabliert und ist für alle Beteiligten immer wieder eine schöne Herausforderung.

Die Orgelnacht in diesem Jahr steht unter dem Motto „Tastenspiele“ und verspricht, ein sehr abwechslungsreicher und spannender Abend zu werden! Jeder Organist hat ein Programm zum Thema zusammengestellt und wird seine eigene Interpretation der „Tastenspiele“ präsentieren. Selbstverständlich darf in diesem Jahr auch der Münchner Komponist Max Reger nicht fehlen, dessen Todestag sich am 11. Mai 2016 zum 100. Mal jährte.

„Tastenspiele“ – an der Orgel müsste dies eigentlich Tasten-, Pfeifen-, Pedal- und Registerspiele heißen. Schier unendlich sind die Möglichkeiten, an einer Orgel Klänge zu produzieren und Musik zu machen. Sie ist ein großer Spielplatz für uns Organisten und wir wollen Sie heute Abend einladen, uns auf diesen Spielplatz zu folgen. Da gibt es Ernstes und Heiteres, Lautes und Leises, Schnelles und Langsames, ein Vor und Zurück, ein Pfeifen und Schnarren, Altes und Neues, Bekanntes und Unbekanntes – lassen Sie sich überraschen!

Und da wir seit Jean Paul wissen, dass das Spiel die erste Poesie des Menschen ist, Essen und Trinken aber seine Prosa, gibt es auch in diesem Jahr die Möglichkeit, während der Pausen ein Glas Wein und eine kleine Stärkung zu genießen und sich rund um das Thema „Tastenspiele“ auszutauschen.

Die Lichtinstallation verdanken wir in diesem Jahr Peter Platz vom Prinzregententheater, der den Kirchenraum immer wieder in neue Lichter und Farben tauchen wird, so dass die „Tastenspiele“ auch zu Spielen für das Auge werden.

Herzlich danken möchte ich allen Mitwirkenden an der Orgel und allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement den heutigen Abend gestalten und ermöglichen.

Ein großer Dank geht auch an den **Bezirksausschuss 6 München-Sendling**, der die 9. Sendlinger Orgelnacht wieder großzügig finanziell unterstützt.

Wir nehmen keinen Eintritt für die Orgelnacht, sind aber dennoch auf großzügige Spenden angewiesen, um die Kosten des heutigen Abends zu decken. Wir freuen uns über jeden Beitrag, den Sie am Ausgang in das Körbchen oder in die große Orgelpfeife werfen.

Genießen Sie nun den Abend – lassen Sie sich von den „Tastenspielen“ verzaubern!

Klaus Geitner

PROGRAMM



18.00 Uhr

KMD Klaus Geitner stellt im Rahmen einer Orgelführung die Orgel der Himmelfahrtskirche vor. Dabei erklärt er die Klangeigenschaften der unterschiedlichen Pfeifen und die Funktionsweise der Orgelmechanik. Ein Blick in das Orgelinnere ist natürlich auch erlaubt.



19.00 Uhr

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Zsolt Gárdonyi
*1946

Kurt Enßle
*1957

Enjott Schneider
*1950

Enjott Schneider

An der Orgel: Michael Dorn

**Toccat und Fuge d-Moll
BWV 565**

Mozart Changes

Joy

**Das Lied der Franken
Variationen für Orgel**

**Attacot
J. S. Bachs Toccat d-Moll in retrogarder
Version**



19.45 Uhr

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Zsolt Gárdonyi
*1946

Max Reger
1873-1916

An der Orgel: Hans Leitner

**Präludium G-Dur BWV 568/I
Lento (aus Sonate VI) BWV 530
und Fuge G-Dur BWV 576/II**

**Hommage à J.S.Bach
Hommage à M.Reger**

Präludium und Fuge d-Moll (o.O.)



Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Bezirksausschuss 6
München-Sendling



PROGRAMM

20.30 Uhr

Samuel Scheidt
1587-1654

Modus ludendi pleno Organo pedaliter
SSWW 157

Christoph Wolfgang Druckenmüller
1687-1741

Concerto G-Dur
Allegro - Adagio - Allegro

Andrea Lucchesi
1741-1801

Sonate Nr. 4 F-Dur

Anton Bruckner
1824-1896

Präludium C-Dur
„Perger Präludium“

Craig Sellar Lang
1891-1971

Tuba tune D-Dur op. 15

Andreas Willscher
*1955

Schimmel trifft Rappen trifft Zebra
(Uraufführung)

Wallace Arthur Sabin
1869-1937

Grand Chœur D-Dur

An der Orgel: Klaus Geitner

PAUSE

21.45 Uhr

Max Reger
1873-1916

Fantasie und Fuge d-Moll op. 135b
(ungekürzte Fassung)

Joyce Alldred
*1934

The Granada Connection

An der Orgel: Tobias Skuban

22.30 Uhr

Sigfrid Karg-Elert
1877-1933

aus: Trois Impressions op. 72
La Nuit

Markus Oberniedermayr
*1964

Choralvariationen über
„Nun danket all und bringet Ehr“
Choralvariationen I - VIII

An der Orgel: Markus Oberniedermayr

23.15 Uhr

Jehan Alain
1911-1940

Variations sur un thème de
Clément Jannequin

Jehan Alain

Litanies

Maurice Duruflé
1902-1986

Prélude et fugue sur le nom d'Alain

An der Orgel: Peter Schnur



VORANKÜNDIGUNG

Freitag, 20.10.2017

ab 18.00 Uhr

10. Sendlinger Orgelnacht

Klingende Reformation
„Ein feste Burg ist unser Gott“

An der Eule-Orgel: Ulrich Knörr
Matthias Roth - Martin Fleckenstein
Christoph Hauser - Tobias Skuban
Klaus Geitner





Klaus Geitner

Klaus Geitner wurde 1959 in München geboren. Nach Studien bei Christian Kroll (Orgel) und Hans Rudolf Zöbeley am Richard-Strauss-Konservatorium setzte er seine Ausbildung in Augsburg und Salzburg (Mozartenum) fort; dort in der Orgelklasse von Prof. Stefan Klinda. Ergänzende Studien führten ihn zu Nikolaus Harnoncourt, Hermann Max, Michael Radulescu, Ton Koopman, Olivier Latry, Marie-Claire Alain, Jean Langlais, Daniel Roth, Gaston Litaize, Zsigmond Szathmáry, Jon Laukvik, Frieder Bernius und Guy Bovet.

Seit 1983 wirkt Klaus Geitner an der Himmelfahrtskirche München-Sendling; 2007 wurde er zum Dekanatskantor für München-Süd berufen, zwei Jahre darauf folgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor (KMD). Neben seinen Aufgaben als Organist und Kantor leitet Geitner den Chor der Himmelfahrtskirche; 1990 gründete er das Ensemble „Il concerto piccolo“, das sich auf die Aufführungspraxis des 17. und

18. Jahrhunderts spezialisiert hat. Er initiierte maßgeblich den Neubau der 1994 eingeweihten Orgel durch die Firma Hermann Eule. Seitdem erklingt sie nicht nur im Gottesdienst, sondern auch bei zahlreichen Konzerten; unter anderem rief Geitner die Reihe „Orgelmusik bei Kerzenschein“ und die „Sendlinger Orgelnacht“ ins Leben. Sie sind feste Bestandteile eines umfangreichen kirchenmusikalischen Programms, das Geitner alljährlich organisiert.

Rundfunk- und Plattenaufnahmen sowie Konzerte im In- und Ausland ergänzen seine künstlerische Tätigkeit; als Organist spielte Geitner zuletzt unter anderem in den Domen zu Altenberg, Bamberg, Bautzen, Berlin und Passau. Klaus Geitner ist darüber hinaus zertifizierter Orgelsachverständiger (VOD) und wurde 2015 vom Landeskirchenrat zum amtlichen Orgelsachverständigen der Evang.-Luth.Landeskirche in Bayern ernannt.



Michael Dorn, geboren und aufgewachsen in Roth, Mittelfranken, nahm seinen ersten Orgelunterricht bei KMD Klaus Wedel (Roth) und später bei KMD Helmut Scheller in Nürnberg. Er studierte Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in München, u.a.

bei Katarina Lelovics und Prof. Harald Feller (Orgel) und Prof. Michael Gläser (Chorleitung). Anschließend machte er ein Praktikumsjahr an der St. Anna Kirche in Augsburg bei KMD Michael Nonnenmacher.

Seit 1998 hat er die Leitung verschiedener Chöre und Vokalen-

sembles übernommen und ist außerdem bei Konzerten in ganz Deutschland und im benachbarten Ausland als Organist und Continuo-Spieler tätig. Michael Dorn ist Träger des Kultur-Förderpreises des Lions-Clubs Roth-Hiltoltstein.

Meisterkurse besuchte er u.a. bei Prof. Christoph Bossert und Prof. Frieder Bernius.

Von 2006 bis 2009 war Michael Dorn Kantor an der evangelischen Stadtkirche Naila mit Dekanatsauftrag für das Dekanat Hof. Seit September 2009 ist er Stadt- und Dekanatskantor an der Stadtkirche Bayreuth. Michael Dorn ist Mitglied des Verbandsrats des bayerischen Kirchenmusikerverbands und seit 2015 dessen Vizepräsident.



Hans Leitner wurde 1961 in Traunstein geboren. Nach dem Abitur studierte er katholische Theologie, katholische Kirchenmusik und das Konzertfach Orgel in München. Von 1982 bis 1989 war er ständiger Vertreter seines Lehrers, des Domorganisten Prof. Franz Lehrndorfer am Münchner Dom Zu Unserer Lieben Frau. 1988 gewann er den Rottenburger Improvisationswettbewerb. Nach seiner Priesterweihe 1990 wirkte er als Kaplan in München-Milbertshofen.

1992 wurde er als Domorganist und Domvikar an den Hohen Dom St. Stephan zu Passau berufen, wo er auch als Orgelsachverständiger der Diözese Passau wirkte.

Seit Herbst 2003 ist Hans Leitner Domorganist und Domvikar am Münchner Dom Zu Unserer Lieben Frau. An der Hochschule für Musik und Theater München hatte er von 2003 bis 2011 einen Lehrauftrag für Liturgik und Kirchenmusikalische Praxis inne. Hans Leitner ist Herausgeber verschiedener Orgelwerke und Verfasser von Beiträgen zu musikgeschichtlichen, organologischen und theologischen Themen. Zahlreiche CD- und Fernsehaufnahmen sowie Kompositionen für Orgel, Chor und Bläusersätze dokumentieren sein umfangreiches künstlerisches Schaffen. 2012 wurde ihm von Papst Benedikt XVI. der Titel „Monsignore“ verliehen.



Hans Leitner



Michael Dorn





Tobias Skuban

Tobias Skuban nahm zunächst Orgelunterricht bei Dr. Michael Hartmann (Richard-Strauss-Konservatorium der Stadt München) und Klavierunterricht bei der freischaffenden Konzertpianistin und -organistin Ruth Kornder (München). Nach Abitur und Zivildienst studierte er als Stipendiat der Hochbegabtenförderung des Freistaats Bayern das Konzertsfach Orgel an der Münchner Hochschule für Musik und Theater in der Soloklasse von Prof. Edgar Krapp (Klavier bei Prof. Claude-France Journès). Zusätzlich zu seinen Münchner Studien erhielt Tobias Skuban Unterricht bei Vincent Warnier, dem Titulaire von St.-Etienne-du-Mont in Paris und Nachfolger von Maurice Duruflé. 2002 wechselte Skuban in die Orgelklasse des renommierten Orgelprofessors Martin Lücker in Frankfurt/Main.

Als Konzertorganist ist Tobias Skuban international tätig. Konzerte u.a. in der First Lutheran Church in Boston/USA, der St. Paul's Church in Cambridge/

USA, im Dom zu Bamberg, im Dom zu München, im Dom zu Magdeburg, der Basilika der Benediktiner St. Bonifaz zu München, der Basilika St. Gereon in Köln, der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg, der größten Orgel der Schweiz in der Benediktinerkirche Engelberg, der Kathedrale von Clermont-Ferrand, dem Musée des Augustins in Toulouse. Darüber hinaus ist er ein gefragter Duopartner und Korrepetitor.

2003 nahm er zusätzlich das Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München auf. 2008 Studienaufenthalt in Boston (USA) als Stipendiat von Harvard Medical International. 2009 Promotion zum Dr. med., 2009 – 2014 Arzt und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Psychiatrischen Kliniken der Universitäten zu Köln und München. 2014 Anerkennung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Oberarzt am Atriumhaus in München.



Markus Oberniedermayr

Markus Oberniedermayr stammt aus München. Nach musikalischen Anfängen im Tölzer Knabenchor und erstem Klavier- und Orgelunterricht bei Hildegund Baumann, Christian-Georg Kroll, Franz Lehrndorfer und Michael Leslie wurde er als Jugendlicher erster Preisträger beim Landes-

wettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach Orgel. Mit 16 Jahren wurde er Gaststudent an der Hochschule für Musik in München und studierte dann nach dem Abitur Orgel und Klavier an den Hochschulen in München und Bremen bei den Professoren Franz Lehrndorfer (München) und Kurt

Seibert (Bremen). In Meisterkursen bildete er sich fort bei Marie-Claire Alain, Peter Herford, Lionell Rogg, Andreas Staier, Hans Leygraf und Rudolf Buchbinder. Seit vielen Jahren ist Markus Oberniedermayr als Konzertorganist im In- und Ausland tätig, so z.B. im Münchener Dom, in der Michaelskirche und der Markuskirche in München, im Dom zu Bremen, in der Peterskirche in Wien und in der St. Paulskirche in Odessa, in der er 2011 seine Choralvariationen über „Nun danket all und bringet Ehr“ zur Uraufführung brachte. Anfang 2012 wurde das Streichquartett F-Dur uraufgeführt, eine Umarbeitung der Choralvariationen „Nun danket all und bringet Ehr“. 2013 folgte eine Fantasie für Posaune und Orgel. Im März 2014 fand die Uraufführung



Peter Schnur hat an der Musikhochschule in Saarbrücken studiert, Orgel zunächst bei Prof. Paul Schneider, dann viele Jahre bei Prof. Daniel Roth (Paris), und das Kirchenmusik-A-Examen wie auch das Konzertextamen abgelegt. Darüber hinaus besuchte er Kurse bei namhaften Musikern wie Michael Radulescu, Petr Eben, Robert Hill, Olivier Latry, Gaston Litaize u.v.m. Sein besonderes Interesse gilt neben der Orgelmusik der Romantik in der französischen Tradition,

„Choral, Introduction, Variationen und Fuge über ‚Bis hierher hat mich Gott gebracht‘“ in der Himmelfahrtskirche München-Sendling statt. Im November 2016 wird das durch einen Kompositionsauftrag entstandene Capriccio „Hadern“ für Klaviersextett zur 950-Jahrfeier eines Münchner Stadtteiles uraufgeführt. Im Bereich der Unterhaltungsmusik wirkte Markus Oberniedermayr auch in einer Big Band und in kleineren Jazz-Ensembles mit. Neben seiner Tätigkeit als Orgellehrer ist er seit 1994 auch Dozent für Klavier an der Musikschule Neuried bei München, in der er neben einer umfangreichen Klavierklasse auch kammermusikalische Projekte betreut.

www.markusoberniedermayr.de



Peter Schnur

aber auch der werkgerechten Interpretation der französischen und deutschen Barockmeister. Nach 18 Jahren Tätigkeit in Friedberg bei Augsburg ist er seit 2016 als Seelsorgebereichsmusiker in Köln-Ehrenfeld beschäftigt. Darüber hinaus gibt er regelmäßige Konzerte in Deutschland, Schweiz, Österreich, Polen u.a. Seine CD-Einspielung „Die Metzler-Orgel von St. Jakob, Friedberg“, erschienen 2012, fand in der Fachpresse hohe Anerkennung.



Peter Platz

Peter Platz, geboren in Ludwigs-
hafen am Rhein, sammelte die
ersten Erfahrungen als Beleuch-
ter während seines Zivildienstes
an einer Gehörlosenschule. Es
folgten Festanstellungen als
Beleuchter am Stadttheater
Heidelberg und am Nationaltheater
in Mannheim. Seit 2003 ist Peter
Platz als Beleuchtungsmeister
an der Bayerischen Theaterakademie
im Prinzregententheater
in München tätig. In letzter Zeit

war er für die Lichtgestaltung von
Produktionen an folgenden Büh-
nen verantwortlich: Metropoltheater
München, Theater Halle 7
München, Musikhochschule Mün-
chen, Staatstheater Nürnberg,
Markgräfliches Opernhaus Bay-
reuth, Christuskirche Nürn-
berg, Stadttheater Landsberg,
Kids4Kids Foundation, Kloster
Andechs, Hubertussaal München,
Prinzregententheater München,
Theatre Akademie Shanghai.



Disposition der Eule-Orgel (1994) Himmelfahrtskirche München-Sendling

Erbauer:

Orgelbau Hermann Eule op. 599
(Bautzen/Sachsen)

Intonation:

Ulrich Schwarzenberg und Johannes Adler

Prospektgestaltung:

Architekt Hansjürg Zeitler (München)

Künstlerische Arbeiten:

Modeste Mönnich (München)

Versilberung:

Otto Dandl,
Regina und Klaus Heilmann-Thon (München)

Disposition:

Kantor Klaus Geitner in Zusammenarbeit mit
Orgelbau Hermann Eule

I. Manual: Hauptwerk

Bourdon	16'
Prinzipal	8'
Rohrflöte	8'
Flute harmonique	8'
Oktave	4'
Holzflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Octave	2'
Mixtur	5-fach
Cornett ab f	5-fach
Trompete	8'
Tremulant	

II. Manual: Schwellwerk

Prinzipal	8'
Gedackt	8'
Viola di Gamba	8'
Voix céleste	8'
Prestant	4'
Spitzflöte	4'
Nasard	2 2/3'
Doublette	2'
Terz	1 3/5'
Sifflet	1'
Plein jeu	6-fach
Basson	16'
Trompette harmonique	8'
Hautbois	8'
Tremulant	
Zimbelstern	
6 Bronzeglocken (f ⁵ /g ⁵ /b ⁵ /c ⁶ /d ⁶ /f ⁶)	

Pedal:

Prinzipal	16'
Subbass	16'
Octavbass	8'
Bassflöte	8'
Octave	4'
Flöte	4'
Hintersatz	3-fach
Trompete	8'
Posaune	16'

Koppeln II-I / I-P / II-P

Umfang: Manuale c - g''' / Pedal C - f'

Spieltraktur:
mechanisch (Hängetraktur)

Registertraktur:
mechanisch / elektrisch

Stimmung: gleichschwebende Temperatur
a' = 440 Hz bei 15 Grad Celsius

15 x 4 x 64 Setzerkombinationen A-H / 1-8
(3840 Kombinationen)

Sequenzer
mechanische Koppeln
Tremulanten frei einstellbar
Tutti - Pleno - Zungen ab

2345 Orgelpfeifen (davon 256 aus Holz)
Größter klingender Pfeifenkörper: 4,81 m
Kleinster klingender Pfeifenkörper: 12 mm

Münchener Orgelbau Johannes Führer GmbH

Johann-Clanze-Str. 23 · 81369 München
Tel. 089 / 74 37 00 20 · Fax 089 / 74 37 00 21
Mobil: 0171 / 221 74 25
E-Mail: orgelbau-fuehrer@t-online.de



www.muenchner-orgelbau.de



Implerstraße 9a – 11
81371 München
Telefon +49 89/ 74 79 38 61
Telefax +49 89/ 74 79 38 60



Unsere ungewöhnlichen Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 15:00 - 20:00 Uhr
Freitag 13:00 - 20:00 Uhr
Samstag 10:00 - 18:00 Uhr

Genießen Sie den Wein des heutigen Abends aus unserem Angebot!

Musik im Ohr, B-Note auf dem Pult.



Foto: karrenbrock.de / pixelio.de

Seit fast zehn Jahren bietet der Musikverlag B-Note eines der größten Orgelsortimente: Tausende Reprintausgaben aller Epochen, interessante Neuauflagen und Arrangements bekannter Werke für Orgel. Für alle Zwecke in Gottesdienst und Konzert werden Sie hier garantiert fündig – und das zu ungewohnt günstigen Preisen.

Nichts verpassen: Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Neuigkeiten-Newsletter!

BNOTE
MUSIKVERLAG
www.bnote.de

Mels
FEINE KOST



Kreatives Catering und exklusive Eventlocation
für Ihre kleinen und großen Feste – privat und geschäftlich

- Fingerfood · kalt/warme (Flying) Buffets · exklusive Menüs ·
feinste Backwaren · Lunch Catering · Koch-/Backkurse ·
· vegan, vegetarisches und glutenfreies Angebot · bunt und mit viel Geschmack ·



Mels Feine Kost · Catering · Küche · Events.

Mit Liebe haus- und handgemacht.

Oberländerstraße 24a · 81371 München · Fon 089 44 14 11 51 · mail@meinMels.de · www.meinMels.de

Wenn Kommunikation Gestalt annimmt.

visuelle kommunikation
illustration · datenbanken

KRONDORFDESIGN
Büro für Gestaltung in Sendling

Impressum	Veranstalter & ViSDP:	Evang. - Luth. Himmelfahrtskirche München Sendling Oberländerstr. 36 / Rgb - 81731 München, Tel.: 089.30 90 760
	Künstlerische Leitung:	KMD Klaus Geitner, Kirchenmusik an der Himmelfahrtskirche www.himmelfahrtskirche-musik.de
	Fotos:	Orgelbilder von Klaus Geitner / Portraitaufnahmen – wenn nicht anders angegeben – von den Künstlern selbst
	Satz & Gestaltung:	KRONDORFDESIGN www.krondorfdesign.de
	Auflage:	500 Stück

ClimatePartner®
Klimaneutral
Brosch. 18 31351-6638-1037

Orgelmusik bei Kerzenschein

Musik und Texte zur Advents- und Weihnachtszeit



**Himmelfahrtskirche
München-Sendling**

Kidlerstraße 15 (Nähe Harras U3/U6 Implerstraße)
www.himmelfahrtskirche-musik.de

Samstag, 26. November 2016 - 19.00 Uhr

Senfter, Hoyer, Lubrich

Orgel: Herbert Weiß - Texte: Christine Sippekamp

Samstag, 3. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

Bach, Mácha, Ritter

Orgel: Matthias Dreißig - Texte: Gabriele Gerlach

Samstag, 10. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

Reger, Heiler, Hauser

Orgel: Roman Hauser - Texte: Claudia Lotz

Samstag, 17. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

Bach, Reger, Lehrndorfer

Orgel: Klemens Schnorr - Texte: Peter Kocher

Sonntag, 25. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

Guilmant, Tschaikowski, West

Orgel: Anne Horsch - Texte: Karl Mehl

Samstag, 31. Dezember 2016 - 19.00 Uhr

Bach, Franck, Ropartz

Orgel: Anette Wende - Texte: Christine Sippekamp

Freitag, 6. Januar 2017 - 19.00 Uhr

Buxtehude, Bach, Reger

Orgel: Tobias Skuban - Texte: Karen Lesser-Wintges

Eintritt frei!

